

INITIATIVE FÜR EINE TOLERANTE CANNABISPOLITIK LUXEMBURG

Fakt ist, dass

- *Cannabiskonsum, wie der Konsum aller anderen Drogen, nicht zu verharmlosen ist. Es ist jedoch erwiesen, dass Cannabis weniger schädlich als legale Drogen wie Nikotin, Alkohol und verschiedene Medikamente ist.
- *in Luxemburg noch immer mehrere tausend Cannabiskonsumenten, darunter viele Jugendliche, wegen Besitz und Konsum als Kriminelle gelten.
- *es viele Konsumenten gibt, jedoch der Handel weiterhin den Gesetzen des Schwarzmarktes überlassen wird, wodurch soziale Kontrolle und Aufklärung erschwert sind.
- *in Ländern mit einem repressiverem Drogengesetz wie z.B. Luxemburg, Deutschland und Frankreich sich die Zahl der jugendlichen Cannabiskonsumenten in den letzten Jahren enorm erhöht hat. In Ländern in denen Cannabis toleriert ist wie z.B. den Niederlanden hat sich die Anzahl der Cannabiskonsumenten jedoch seit langem stabilisiert. Regelmässiger Cannabiskonsum ist in Deutschland sogar weiter verbreitet als in den Niederlanden.
- *mehrere Länder in Europa – auch unser direkter Nachbar Belgien - den Weg einer toleranteren Cannabispolitik eingeschlagen haben.

Unsere Ziele sind es

- *einen ehrlichen Austausch zwischen Beteiligten über Cannabis, Drogen insgesamt und Suchtprävention anzuregen. So wollen wir mit dieser Initiative nicht nur betroffene Jugendliche und Cannabiskonsumenten, sondern auch Politiker, Eltern, interessierte Leute und alle Organisationen einbinden welche in diesem Bereich tätig sind und sich für einen toleranten und verantwortlichen Umgang mit Drogen aussprechen.
- *eine Gesetzesänderung herbeizuführen in der Cannabiskonsumenten ganz klar nicht mehr als Kriminelle angesehen werden.
- *Cannabiskonsum sowie eine bestimmte Menge Cannabis, die als Eigenkonsum angesehen werden kann, straffrei zu stellen.
- *Kontrollierter Verkauf kleiner Mengen Cannabis an Erwachsene.

Wir sind eine Gruppe von 10-15 jungen Leuten die auf der Plattform von Life eine Initiative für eine andere Cannabispolitik gegründet haben da die aktuelle repressive Drogenpolitik nicht zu einem vernünftigen Umgang mit Drogen in unserer Gesellschaft beiträgt. Jeder der uns helfen möchte, sei es durch aktive Mitgestaltung der Kampagne, durch Flyer verteilen, Anregungen geben oder aber uns finanziell unterstützen will, ist herzlich willkommen. Spenden an die LIFE asbl., CCPL 195148-81 Vermerk "Cannabiskampagne".
Kontakt: initiativ@act4cannabis.lu

So déng Meenung op:

www.act4cannabis.lu